

Die Wetterfahne trägt das von Pflugksche Wappen, bez.: 1676, und endigt in einem Drachenschwanz.

Die jetzige Kirche ist ein kreuzförmiger Bau in Renaissanceformen.

Der mittelalterliche Flügelaltar. Im Schreine befanden sich drei Fuß hohe Heiligenbilder. Jeder der Flügel trug in je zwei Feldern je zwei Heilige. Der Altar war gut vergoldet und um 1840 noch gut erhalten. Jetzt verschwunden.

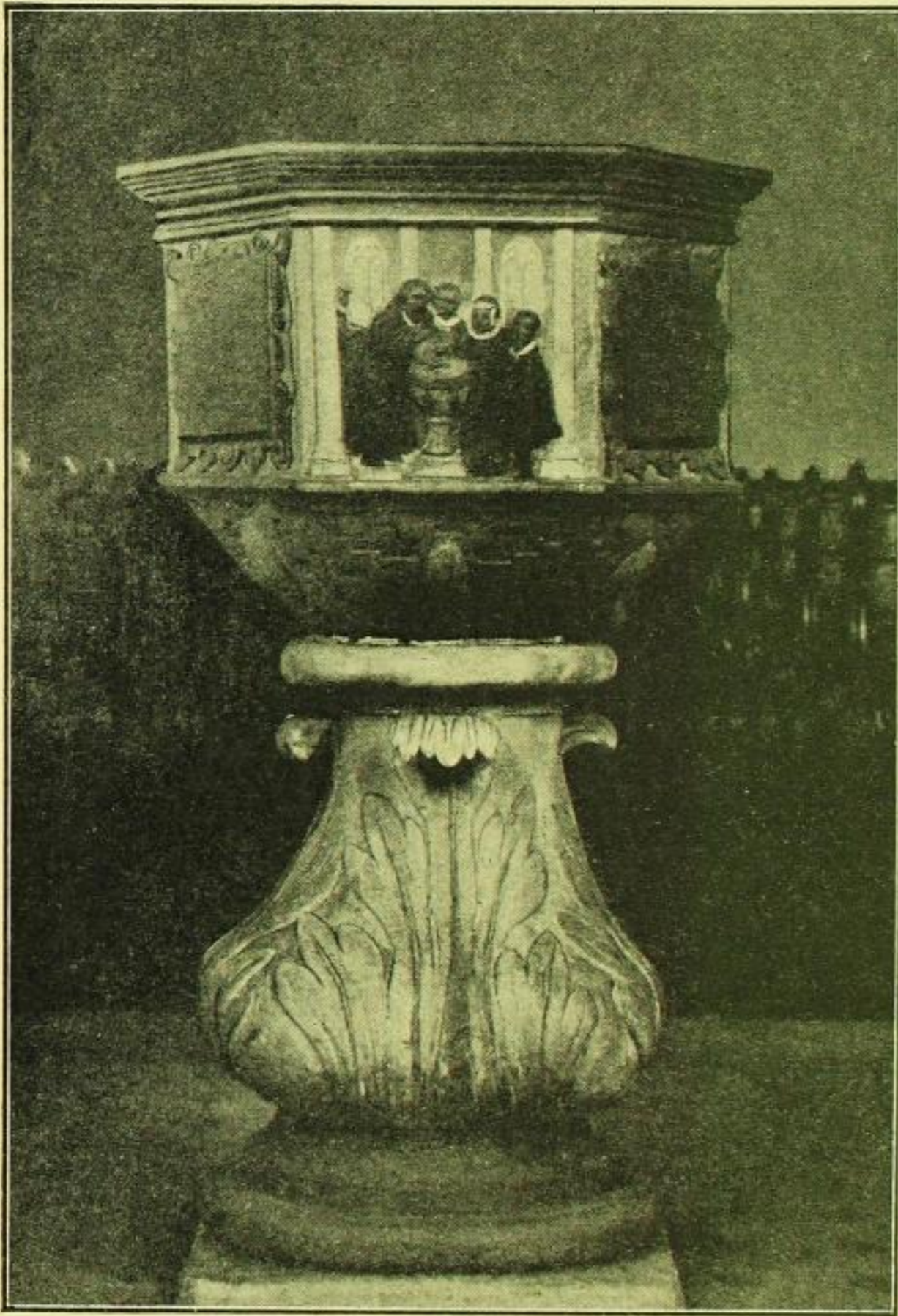


Fig. 186. Lichtensee, Kirche, Taufstein.

Die alte Kanzel trug auf der Brüstung gemalt die vier Evangelisten, vorn ein Gemälde, das den Himmel, unten die Hölle darstellte.

Taufstein (Fig. 186), Sandstein, 107 cm sichtbare Höhe, kelchförmig. Den runden Schaft schmücken vier Akanthusblätter. Die flache Kuppel hat Knöpfe, der sechseckige Leib drei Reliefs und drei von Rollwerk umrahmte Tafeln, bez.:

Maht. XXVIII. / Gehet heim
. . . / Maht. 3. / Dis ist mein
lie / ber Sohn . . . / Marci. X. /
Lasset die Kindlein . . .

Die Reliefs stellen dar: die Taufe eines Kindes durch einen Geistlichen, die Taufe Christi im Jordan und Christus und die Kindlein.

Die alte Bemalung wurde 1897, nach Entfernung des weißen Anstriches von 1847, wiederhergestellt. — Anfang 17. Jahrh.

Die alte Orgel wurde 1794 vom Orgelbauer Flemming in Torgau für 200 Taler erbaut. Das ältere Werk kam nach Nauwalde.

Glocken.

Die große Glocke von 1554, 64 cm hoch, 84 cm unterer Durchmesser. Am Hals bez.:

Verbvm Domini manet in eternvm Lvcae XXI. Anno Domini.

M. D. LIIII ☉

Darunter ein Rankenfries in Renaissanceformen. Auf der Mitte des Mantels das Wappen des Gießers Wolf Hillger, bez.: W. H. Das Profil am Schlag noch in spätgotischer Art, wie nebenstehend.

